

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Was haben Bernd Senf, Anastasia Tochter der Taiga und das Apostelamt Juda gemeinsam? Teil 3

Anastasia lässt dazu über Megre folgendes verlauten: ³ „Von allen Kreaturen hat der Schöpfer allein den Menschen mit der Fähigkeit ausgestattet, seine Schöpfung noch zu vervollkommen. Wie hat Gott alles erschaffen? Und welches Mittel zum Schöpfen hat Er dem Menschen gegeben? Der Gedanke ist das Hauptwerkzeug des Großen Schöpfers. Und der Mensch ist ebenfalls mit der Fähigkeit zu denken ausgestattet. Der Akt des Schöpfens ist aber nur dann echt, wenn die Seele des Menschen den schöpferischen Gedanken durchdringt. Auch Intuition, Gefühle und vor allem die Reinheit des Geistes müssen mit dabei sein.“ In diesen Worten kommt doch wohl ziemlich deutlich zum Ausdruck, was wir den „dreieinigen Menschen“ nennen. Erst dann, wenn der Körper mit seinen sinnlichen Wahrnehmungen sich der Gefühlswelt der Seele und einem klaren, reinen, heiligen Geist fügt, ist er imstande segensreich für sich und seine Mitmenschen zu wirken. Alles Andere, was nur aus dem Verstand und der menschlichen Logik entsteht, war, ist und bleibt immer nur Stückwerk. Uns ist das große Glück zuteilgeworden, dass wir zu jedem Gottesdienst, in jedem Austausch mit Geschwistern, göttliche Impulse und göttlichen Segen erhalten. Wir haben ein Stück weit gelernt die Geister zu unterscheiden, aber es gelingt nicht immer. Wer ist es denn gerade, der um unsere Gunst buhlt? Hier meint Anastasia: ³ „Woran soll man dann unterscheiden, ob diese Stimme jetzt wohlwollend ist oder nicht? Schließlich behaupten so viele, die eine solche Stimmen hören, sie stünden direkt mit dem Allgeist in Kontakt. Die Frage ist: Hörst du einfach nur Worte oder spricht zu dir ein Seelengefühl? Hast du Freudentränen in den Augen, kommen Düfte und Klänge in dir auf? Wenn du einen

Schaffensdrang in dir fühlst und dich nach Läuterung sehnst, dann kannst du gewiss sein, dass du einen lichten Gedanken erhascht hast. Wenn aber die Information, die du erhältst, kalt und seelenlos ist, wenn sie Anweisungen oder Befehle enthält und der Sender sich als besonders mächtig und weise darstellt, so kannst du sie getrost verwerfen, denn du kannst dir sicher sein: Es geht dabei nur scheinbar um dein Wohl; jemand ist auf der Suche nach hörigen Sklaven, jemand dem es nicht vergönnt ist, selbst verkörpert zu sein.“ Hier wird deutlich, Gottes Stimme kommt ruhig und friedvoll daher, sie hat nichts gemein mit dem Getöse dieser Welt. Eine Welt in der wir zwar leben, aber nicht mit ihr. Wir wollen diesen negativen Erscheinungen keinerlei Energie geben. Wir stellen uns nicht gegen etwas, sondern wir sind für den wahren Frieden und die echte Liebe von Mensch zu Mensch und streben damit nach der Bestimmung und der Gesetzmäßigkeit Gottes. Ich schreibe diese Zeilen in der Zeit vor, während und nach Weihnachten 2018 nieder. Eine Zeit in der eine Botschaft in vieler Munde ist: „Friede auf Erden allen Menschen, die guten Willens sind.“ Dieser gute, göttliche Wille kommen sowohl bei Bernd Senf, als auch bei Anastasia zum Tragen. Diesen guten, göttlichen

Willen können wir bei unzähligen anderen Menschen verschiedener Nationalität, Hautfarbe oder Religion vorfinden. Wenn dem nicht so wäre, hätte der Ungeist die Oberhand über die Menschheit gewonnen. Lasst uns frohlocken, wir sind nicht allein dabei die Liebe des Vaters zu verbreiten. Die Zitate aus den Anastasia-Büchern stammen nur aus 2 von 10 Bänden. Ich hätte noch viele weitere Lebensweisheiten aus diesen Büchern anführen können. Wer sich für mehr interessiert, dem kann ich die Lektüre dieser Bücher wärmstens ans Herz legen. Dies kann auch für uns apostolische Menschen eine große Bereicherung darstellen. In diesem Sinne verbleibe ich in göttlicher Verbundenheit

Euer Hirte im Stamm Simon von Kana

Ralf Mauersberger

Quellenangaben: ² Bernd Senf: Die Wiederentdeckung des Lebendigen

³ Wladimir Megre: Anastasia Tochter der Taiga Bd. 1 und 3